Gemeinde Heere

P r o t o k o l l

Rat Heer/019

über die öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heere am Mittwoch, den 11.09.2019, von 18:30 Uhr bis 19:45 Uhr Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere

Anwesend:

Bürgermeister
Barsch, Dietmar

Ratsmitglied
Beims, Jochen
Bonse, Manuela
Coselli, Michael — ab 18:50 anwesend
Ehlers, Thore
Eisenbarth, Bettina
Siebke, Andruscha, Dr.
Tomala, Dennis
Wagner, Kai — ab 20:15 anwesend
Wesche, Ewald

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Kälin, Sandra

Abwesend:

Ratsmitglied
Ludewig, Christiane

Öffentliche Sitzung
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Barsch eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er teilte mit das RM Ludewig entschuldigt sei und RM Coselli und Wagner später zu der Sitzung kommen würden.
Gegen die Ladung, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung des Gemeinderates ergaben sich keine Einwendungen und Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Gemeinderates vom 26.06.2019 (öffentlicher Teil)

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

- KEINE -

4. Sportförderung in der Gemeinde Heere

BGM Barsch übergab die Leitung der Sitzung seiner Stellvertreterin RM Eisenbarth und verließ zusammen mit RM Bonse, Ehlers und Wesche den Raum.

RM Eisenbarth verlas den Beschluss und den Inhalt der Vorlage und bat dann die Fraktionen darum, Stellung zu nehmen.

Vorab wies Verw.Ang. Kälin noch daraufhin, dass in dem Beschluss festgehalten werden sollte, welche Kosten genau übernommen werden und bis zu welchem Maximalbetrag.

RM Beims teilte mit, dass die SPD-Fraktion dieser Beschlussvorlage so zustimmen würde und nannte als Maximalbetrag 2.500 €.

RM Tomala führte für die CDU-Fraktion an, dass man sich einig sei, eine Sportförderung zu gewähren und würde es begrüßen, wenn eine jährliche Überprüfung erfolgen würde. Aus der Sicht der CDU sei ein Maximalbetrag von 2.500 € - 3.000 € durchaus in Ordnung.

Im Gemeinderat bestand Einvernehmen dahingehend, dass die Bewirtschaftungskosten für dieses Objekt wie u.a. Strom, Gas und Wasser bezuschusst werden sollen.

BS: -einstimmig beschlossen-

> Die Sportvereine der Gemeinde Heere sowie der Sportverein Innerstetal, die regelmäßig den Sportplatz, das Schützenhaus in Heere nutzen und unterhalten, bekommen ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 % für die nachgewiesenen Unterhaltungskosten (u.a. Strom, Wasser, Gas) des jeweiligen Objektes, jedoch maximal 2.500 €.

5. Erlass einer Spielgerätesteuersatzung

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass sich die Besteuerungsgrundlage für Spielgeräteautomaten bereits im Jahr 2010 vom Stückzahlmaßstab auf eine Besteuerung nach dem Einspielergebnis geändert habe. Da es in der Gemeinde Heere jedoch in den letzten Jahren keine Aufsteller von Spielgeräteautomaten gab, wurde die Satzung bislang nicht angepasst bzw. neu gefasst. Nunmehr wurden Anfang des Jahres in dem wiedereröffneten Landhaus Nauenburg zwei Geräte aufgestellt und vom Betreiber angemeldet.
Die Sprecherin regte an, den Besteuerungssatz analog der Sätze der anderen Mitgliedsgemeinden mit 15 v.H: festzulegen. Auch angrenzende Kommunen wie die Gemeinde Holle und die Städte Salzgitter und Wolfenbüttel würden Sätze von 15 bzw. 16 v.H: erheben.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Satzung der Gemeinde Heere über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten und –automaten (Spielgerätesteuersatzung) wird in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

6. 1. Nachtragsstellenplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2019

Verw.Ang. Kälin führte an, dass der 1. Nachtragsstellenplan aufgrund eingetretener personeller Veränderungen erforderlich geworden sei. Zum einen habe die Vertretungskraft auf Abruf gekündigt, so dass diese Stelle im Stellenplan mit einem k.w.-Vermerk versehen wurde und daneben wurde die Planstelle eines Gemeindearbeiters mit 20 Stunden wöchentlich / EG 2 TVÖD eingearbeitet.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der 1. Nachtragsstellenplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2019 wird in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

7. Beschluss über die Jahresrechnung 2018, die Entlastung des Bürgermeisters und die Ergebnisverwendung

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass das Jahr 2018 deutlich besser ausgefallen sei als zunächst geplant. Insgesamt habe der Ergebnishaushalt eine Verbesserung um rd. 125.500 € erfahren. Das Jahresergebnis beliefe sich auf 49.624,10 €. Maßgeblich für diese positive Entwicklung seine Mehrerträge in der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen, vor allem bei der Grundstücksunterhaltung und durch die Nichtinanspruchnahme der für die Dorfentwicklungsplanung bereitgestellten Mittel.
Die Sprecherin führte an, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren keine Schwierigkeiten dahingehend gehabt hätte, sich selbst zu finanzieren. So hätte die Steuerquote in den Jahren 2012 – 2018 zwischen 88 und 95 % gelegen. Auch nach der aktuellen Planung einschl. des Finanzplanungszeitraums sei die Selbstfinanzierung mit Steuerquoten zwischen 86 und 96 % nicht gefährdet. Jedoch sei die Abschreibungsintensität der Gemeinde in den Jahren 2012 – 2018 eher niedrig gewesen. Die Investitionen hätten nicht ausgereicht, um den Wertverlust des Vermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Gemeinde habe von ihrer Substanz gelebt. Aktuell trage sie jedoch Sorge dafür, dass die Vermögenssubstanz erhalten und aufgebaut wird. Die Reinvestitionsquoten für die Jahre 2019 – 2021 lägen deutlich über 100 %.
Anschließend ging die Sprecherin auf die Vermögensveränderungen im Jahr 2018 ein: zwei Baugrundstücke im Baugebiet „Auf der Höhe“ wurden veräußert, so dass es zu einem entspre-

chenden Vermögensabgang in der Bilanz kam, des Weiteren wurden Ausgleichsflächen im Zusammenhang mit dem Neubau der Logistikfeuerwehr und für den Bauhof ein Aufsitzrasenmäher inkl. Zubehör erworben.
Die Gemeinde Heere sei nach wie vor schuldenfrei; die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.12.2018 auf rd. 576.900 €. Die Bestände der Rücklagen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses würden sich nach entsprechender Beschlussfassung durch den Gemeinderat zum 31.12.2019 auf rd. 287.000 € bzw. rd. 42.000 € erhöhen.
Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wolfenbüttel. Im Rahmen dieser Prüfung hätten sich keinerlei Beanstandungen ergeben; die ermittelten Ergebnisse wurden vom Rechnungsprüfungsamt bestätigt.
BGM Barsch sprach seinen Dank an die Verwaltung an die geleistete Arbeit aus. Sowohl RM Beims als auch RM Tomala schlossen sich für die SPD- und CDU-Fraktionen diesen Worten an.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 8 Enthaltungen: 1

Die Jahresrechnung 2018 wird beschlossen. Dem Bürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 erteilt. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 40.389,10 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 9.235,00 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
Für das Jahr 2018 ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 49.624,10 €.

8. Aktuelle Haushaltssituation der Gemeinde Heere 2019

Verw.Ang. Kälin nahm Bezug auf die vorliegende Informationsvorlage und gab einen Überblick auf die aktuelle Haushaltssituation. Insbesondere hob die Sprecherin die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hervor. Hier sei mit zurückgehenden Erträgen zu rechnen, da die aktuelle Steuerschätzung von Mai 2019 einen Rückgang der auf die niedersächsischen Kommunen zu verteilenden Masse von 3,647 Mrd. € auf 3,560 Mrd. € ermittelt hat. Während für das Jahr 2019 mit Mindererträgen von rd. 20.600 € zu rechnen sei, betragen die Abweichungen im Finanzplanungszeitraum rd. – 35.000 €, 40.000 € und 45.000 € gegenüber der bisherigen Planung.
Verwaltungsseitig würde jedoch davon ausgegangen, dass das Jahr 2019 nicht schlechter abschließen wird als geplant. Die Ausfälle bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer könnten durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer kompensiert werden und auch bei den Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr würden sich sowohl im laufenden als auch im investiven Bereich Einsparungen ergeben.

Die Informationsvorlage wurde abschließend vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

9. Resolution zum Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zum Hochwasserschutzverband Innerste

BGM Barsch teilte mit, dass die Samtgemeinde eine Resolution an den Landkreis Wolfenbüttel zum Beitritt des Landkreises zum Hochwasserschutzverband Innerste erlassen habe. Nach den Worten des Samtgemeindebürgermeisters würde das Hochwasser nicht an der Gemeindegrenze aufhören. Da sich sowohl der leitende Baudirektor Schillmann und die Landrätin Steinbrügge weiterhin uneinsichtig zeigen würde, sollte man dieser Angelegenheit seitens der Gemeinde

Nachdruck verleihen, in dem man ebenfalls diese Resolution verabschiedet. Dieses sei in anderen Mitgliedsgemeinden ebenso erfolgt.

RM Beims betrachtete es als nicht hinnehmbar, dass sich der Landkreis Wolfenbüttel aus dieser Angelegenheit herausziehen will.

Auch RM Tomala teilte für die CDU-Fraktion mit, dass man diese Resolution verabschieden sollte.

BS: -einstimmig beschlossen-

> Die Resolution des Samtgemeinderates vom 24.06.2019 zum geforderten Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zum in der Gründungsphase befindlichen Hochwasserschutzverband Innerste wird vom Rat der Gemeinde Heere ausdrücklich befürwortet und unterstützt.

10. Einführung einer Kommunikations-App (Antrag der CDU-Fraktion v. 02.06.2019; zuletzt Gemeinderat v. 26.06.2019, TOP 6 ö))

BGM Barsch teilte mit, dass man in der letzten Sitzung einig war, dieses Thema noch einmal auf die Tagesordnung zu nehmen. Es sei auch beabsichtigt gewesen, SGB Kubitschke hierzu einzuladen. Da er seit einiger Zeit erkrankt sei und ihm eine Teilnahme an der heutigen Sitzung daher nicht möglich ist, habe BGM Barsch in der vorangegangen Woche Kontakt zu SGB Kubitschke aufgenommen. Dieser regte an, den ganzen Themenkomplex im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung anzusprechen. Ein weiterer Punkt sei das Onlinezugangsgesetz; es sei zu prüfen, ob sich daraus eventuell auch noch Dinge ergeben, die berücksichtigt werden müssen.

RM Beims führte an, dass die App eine gute Sache sei, jedoch die Samtgemeinde mit ins Boot geholt werden müsste.

RM Tomala merkte an, dass die Kosten für einen kleinen Ort wie Heere doch sehr hoch seien, die Einführung dieser App auf Samtgemeindeebene jedoch tragbar sei.

Seitens des Gemeinderates bestand Einvernehmen dahingehend, dass die Einführung einer Kommunikations-App auf Samtgemeindeebene durch die Verwaltung geprüft werden soll.

11. Mitteilungen

11.1. Mitteilung: Ausbesserungsarbeiten an Straßen

BGM Barsch teilte mit, dass in den Sommermonaten einige Straßen ausgebessert wurden.

11.2. Mitteilung: Behälter für gelbe Säcke

BGM Barsch teilte mit, dass am Gebäude des ehemaligen Gemeindebüros ein Behälter für gelbe Säcke angebracht wurde. So könnten sich die Einwohner beim Spaziergang dort mit gelben Säcken versorgen.

11.3. Mitteilung: Weg am Sportplatz

BGM Barsch teilte mit, dass die Gemeindearbeiter die gröbsten Löcher auf dem Weg zum Sportplatz mit Mineralgemisch und damit erst einmal Abhilfe geschaffen hätten.

11.4. Mitteilung: Vereinspokalschießen

BGM Barsch teilte mit, dass am Sonntag, 15.09.2019, das diesjährige Vereinspokalschießen stattfinden würde und seitens des Gemeinderates Ratsmitglieder Ehlers, Siebke, Eisenbarth und seine Person daran teilnehmen würden.

11.5. Mitteilung: Graben "Auf der Höhe"

BGM Barsch teilte mit, dass der Graben „Auf der Höhe“ freigemacht wurde und nunmehr noch der Abfluss gesucht werden müsste, damit zukünftig bei Starkregen keine Probleme in diesem Bereich mehr entstünden.

11.6. Mitteilung: Ausweisung von Behindertenparkplätzen

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass nach dem Urlaub des zuständigen Sachbearbeiters ein Ortstermin Mitte / Ende September hinsichtlich der Ausweisung von Behindertenparkplätzen erfolgen würde.

11.7. Mitteilung: Blühstreifen

Zum Thema „Blühstreifen“ teilte Verw.Ang. Kälin mit, dass aktuell die Mitteilungen der Gemeinden und von Dritten gesammelt werden und dann voraussichtlich Ende September dem Landkreis Wolfenbüttel gebündelt übermittelt werden.

11.8. Mitteilung: Ortseingangsschild

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass laut Absprache zwischen Herrn Meister und dem Bürgermeister nichts in dieser Angelegenheit unternommen werden soll, da das Schild seit Monaten an dieser Stelle geduldet werden würde.

11.9. Mitteilung: Mitfahrbänke

RM Eisenbarth teilte mit, dass sich der SPD-Ortsverein für die dritte Mitfahrbank ausgesprochen habe und die Bänke bei dem Verein Vielfalt Innerste in Auftrag gegeben worden sind. Man müsse dann schauen, an welchen Stellen die Bänke aufgestellt werden sollen.

11.10 Mitteilung: Dorf im Dialog

.

RM Tomala teilte mit, dass am 25.10.2019 die nächste Veranstaltung „Dorf im Dialog“ in der Scheune von RM Siebke stattfinden würde.

RM Siebke fügte hinzu, dass man diesen Termin ausfallen lassen könnte falls es zu einer Kollision mit dem nächsten Termin der sozialen Dorfentwicklung kommen sollte. Auch könne das nächste Treffen zur sozialen Dorfentwicklung gern in ihrer Scheune stattfinden.

BGM Barsch erwiderte, dass seitens Herrn Rommel am gestrigen Abend vorgeschlagen worden sei, das nächste Treffen im Pfarrhaus auf neutralem Boden stattfinden zu lassen.

12. Anfragen

12.1. Anfrage: Radweg Richtung Baddeckenstedt

RM Eisenbarth machte darauf aufmerksam, dass der Radweg Landstraße Richtung Baddeckenstedt immer enger zu befahren werden würde, da ein Rückschnitt nur an der Rasenkante zur Straße hin erfolgt sei, nicht aber auf der Seite des Grabens. Der Bereich des Grabens sei auch unbedingt zu mähen.

12.2. Anfrage: Straßenschäden Landstraße

RM Eisenbarth wies darauf hin, dass es im Bereich der Landstraße in Richtung Baddeckenstedt mehrere Löcher in der Straße geben würde und hier unbedingt etwas unternommen werden müsste. RM Bonse wies in diesem Zusammenhang auf den stark abgesetzten Straßenablauf vor der Pizzeria Roma hin. RM Tomala machte auf den schlechten Zustand der Teerdecke in der Kurve im Bereich der Kindertagesstätte aufmerksam.

12.3. Anfrage: Müllbehälter auf dem Friedhof

RM Tomala fragte an, ob die Müllbehälter auf dem Friedhof, die sich direkt im Eingangsbereich befindet würden, an eine andere Stelle gesetzt oder aber pflanzlich abgegrenzt werden könnten. Weiterhin machte er auf die aktuelle Heckenhöhe aufmerksam und schlug vor, diese auf Zaun- / Pfortenhöhe anzugleichen.

12.4. Anfrage: Anpflanzungen Feuerwehrhaus

RM Tomala fragte an, ob es vorgesehen sei, an dem neuen Feuerwehrhaus Bepflanzungen vorzunehmen.

RM Beims erwiderte, dass die Außenanlagen der Feuerwehr in Eigenleistung obliegen und Busch- und Baumbepflanzungen im vorderen und Seitenbereich erfolgen werden.

12.5. Anfrage: Schild Schmiedestraße

RM Tomala zeigte sich irritiert über das neue Schild in der Schmiedestraße. Dort würde nunmehr ein Schild „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ anstatt des bisherigen Schildes „Verbot der Einfahrt“ aufgrund der Einbahnstraße hängen.

BGM Barsch antwortete, dass das ursprüngliche Schild bei Nacht und Nebel verschwunden war. Der Gemeindearbeiter habe über die Verwaltung ein neues Schild bestellt, dieses sei geliefert worden, aber irgendwie nicht auffindbar. Aus der Not heraus habe der Gemeindearbeiter dann erst einmal dieses Schild aufgehängt.

Es bestand Einvernehmen, dass das neue Schild seitens der Veraltung aufzuspüren und schnellstmöglich anzubringen ist.

12.6. Anfrage: Ehrenmal am Sportplatz

RM Tomala führte an, dass auf dem Ehrenmal am Sportplatz „gewidmet unseren Sportlern“ geschrieben steht und der frühere Text einmal „gewidmet unseren Gefallenen“ gelautet habe. Er hinterfragte, wer etwas zu dieser vorgenommenen Änderung sagen kann.

BGM Barsch regte an, sich an den Ortsheimatpfleger zu wenden

RM Siebke machte in diesem Zusammenhang auf das am Ehrenmal angebrachte aus ihrer Sicht viel zu kleine Holzkreuz aufmerksam und fragte nach, wer für den Austausch des Kreuzes verantwortlich sei.

BGM Barsch erklärte, dass er die Besitzverhältnisse nicht kennen würde. Das ursprüngliche Kreuz sei durch Vandalismus zerschlagen worden. Der damalige Gemeindearbeiter habe anlässlich einer Veranstaltung seinerzeit erst einmal provisorisch dieses Holzkreuz angebracht.

Es bestand Einvernehmen im Gemeinderat, dass der Ortsheimatpfleger durch die Verwaltung anzuschreiben ist, um die aufgebrachten Fragen zu klären.

gez. Barsch
Bürgermeister

gez. Kälin
Protokollführerin